



# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael - St. Johannes - St. Josef-Maihof - St. Karl - St. Leodegar im Hof - St. Maria zu Franziskanern - St. Paul

## Menschen, Zahlen, Werte

Bericht aus der Frühjahrssitzung des  
Grossen Kirchenrates. [Seite 2](#)

## Spektakel in Willisau

Louis Naef inszeniert in Willisau ein  
Schauspiel zur Heilig-Blut-Legende.  
Als Co-Autor mit dabei war auch  
Chorherr Justin Rechsteiner. [Seite 3](#)

## Einblick 2012

Im «Einblick» gewährt die Katho-  
lische Kirche Stadt Luzern Einblicke  
in ihre Tätigkeit. [Beilage](#)



Während der Proben der Theaterkids zum Projekt «Wagners sagenhafte Welt». Foto: Christian Hartmann



AZA 6002 Luzern  
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei

## Wagner: Genie und wie! Oder wie?

Was weiss ich über diesen Mann, der nur ein paar hundert Meter von mir etliche Jahre lebte, als er im Tribtschen war? Deutscher Musiker, Komponist mit antisemitischen Zügen und Opern, die lang und anstrengend sind. Er hat bewegt, polarisiert, überwältigt. Die Grenzen von Kunst und Religion wurden unscharf, im Zuge der Romantik und des Nationalismus wurden seine Werke geschaffen, und auch stark durch seine Persönlichkeit beeinflusst. Geld- und Liebesnöte, gesellschaftliche Kritik, Flucht vor Gläubigern ... «Tristan und Isolde» wurde so geboren, obwohl Wagner selbstkritisch an seine damalige Muse schrieb: «Dieser Tristan wird was Furchtbares!» Ahnte er schon die Mühen,

welche die Wagner-Opern so vielen machen? Die Schwere, die endlosen Arien, das ganze Pathos?

### Jeder sein eigenes «Genie»

Walti Mathis und die Theaterkids der Stadt Luzern wagen sich dennoch an diesen Stoff. Mutig und richtig. Sie führen Teile daraus auf, mit eigener, moderner und ihnen gemässer Interpretation. Denn auch Wagner «kochte nur mit Wasser» und seine Geschichte, sein Leben, mit all den Höhen und Tiefen, Verwicklungen, Erwartungen und Enttäuschungen ist das von vielen. Wie andere Genies hatte er die Gabe, dies in Bildern von Tönen er-

fahrbar zu machen. Wer sehen und hören kann, der sehe und höre, auch dahinter, hinter die Kulissen auf das Leben, auf die Zeitumstände, und frage sich: Genie? Ja, aber wie? Und so mancher entdeckt dabei «seine» oder «ihre» Genieseite im eigenen Leben und bringt seine Weisheit und Erkenntnis zum Ausdruck. Es muss ja nicht gleich eine Oper sein wie der Ring des Nibelungen mit einer 16-stündigen Dauer!

*Burghard Förster*



Burghard Förster ist Diakon in der Pfarrei St. Anton.

## Namen & Nachrichten

### Pfarreileitung gewählt



**Cornel Baumgartner, Gemeindeführer St. Maria zu Franziskanern.**

ff. Der Theologe Cornel Baumgartner (57) wurde vom Grossen Kirchenrat einstimmig zum Gemeindeführer der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern gewählt. Baumgartner nahm die Aufgabe bereits seit 2011 ad interim wahr. Das Kirchgemeindepapstament hat gemäss einem Vertrag aus dem Jahr 1875 das Wahlrecht für die Leitung der Pfarreien St. Maria zu Franziskanern und der Peterskapelle. Bei allen anderen Pfarreileitungen begründet sie Dienstverhältnisse nach der Ernennung durch den Bischof. In beiden Verfahren steht am Anfang eine Konsultation mit der Pfarrei und dem Pastoralraum.

### Amtliche Mitteilung

#### Reglement Pensionskasse

Der Grosse Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 15. Mai 2013 folgenden Beschluss gefasst, der dem fakultativen Referendum untersteht: «Der Grosse Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern beschliesst, nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag des Kirchenrates vom 15. April 2013, unter Bezugnahme auf Art. 22 lit. a in Verbindung mit Art. 17 Abs. 1 Ziff. 1 lit. a der Gemeindeordnung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Luzern vom 25. Oktober 2009 sowie Art. 50 Abs. 2 BVG, das Reglement über die Pensionskasse der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Luzern in der vorliegenden Fassung.»

Das fakultative Referendum kommt zustande, wenn das Begehren von mindestens 500 Stimmberechtigten gültig unterzeichnet ist und dem Kirchenrat innert der Sammelfrist von 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung eingereicht wird (Gemeindeordnung Art. 17, Abs. 2).

# Menschen, Zahlen und Werte

ff. Eine Rechnung mit kleinem Defizit genehmigt, ein Pfarrhaus mit günstigem Wohnraum besser genutzt, für Freiwilligenarbeit Standards gesetzt und Schwerpunkte für die Planung bis 2020 definiert. Diese Stichworte kennzeichneten die Frühjahrssitzung des Grossen Kirchenrates Luzern.

Die Jahresrechnung 2012 fiel mit einem Minus von rund 83000 Franken bei einem Gesamtaufwand von 23 Millionen Franken nur knapp negativ aus. Die Steuereinnahmen sanken insbesondere bei den juristischen Personen aufgrund der kantonalen Steuergesetzrevision. Hingegen ergab die neue Überbauung Unterlöhli einen guten Ertrag. «Unsere Finanzkennzahlen liegen im grünen Bereich», konnte Kirchmeierin Susanna Bertschmann informieren. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt.

Auf dieser gesunden Basis kann die Kirchgemeinde auch neue Investitionen tätigen. Nach dem laufenden Umbau von Kirche und Pfarrheim St. Josef-Maihof steht die Sanierung des Pfarrhauses St. Maria zu Franziskanern an. Neben der bau- und energietechnischen Sanierung wird die Renovation auch genutzt, um bisher kaum genutzten Raum zu aktivieren. Im zweiten Obergeschoss entstehen drei Kleinwohnungen und vier Apartments, die zu günstigen Zinsen vermietet werden sollen. Das Parlament bewilligte den entsprechenden Sonderkredit von 2,57 Millionen Franken einstimmig.

#### Freiwillige schätzen, Zukunft planen

Das Parlament hatte sich schon mehrfach mit der Frage beschäftigt, wie die vielen Freiwilligen in der kirchlichen Arbeit noch besser unterstützt werden können. Zwar wurde bereits vor anderthalb Jahren eine Strategie beschlossen; dem Grossen Kirchenrat fehlte damals aber die konkrete Umsetzung. Als ersten Schritt dazu legten Pastoralraum und



**Hinter dieser Fassade wird sich bald einiges ändern. Unter anderem entstehen im zweiten Obergeschoss des Pfarrhauses St. Maria zu Franziskanern sieben Apartments.** Foto: Priska Ketterer

Kirchenrat nun Standards für die Freiwilligenarbeit vor. Die Regelungen reichen von Spesenentschädigung über Weiterbildung bis zum Sozialzeitausweis. Die Versammlung zeigte sich damit zufrieden und schrieb das zugrundeliegende Postulat ab.

Weitere Schritte zu einer lebendigen Kirche diskutierte der Grosse Kirchenrat anhand der Vorlage «Schwerpunkte der pastoralen Planung 2014 bis 2020». Die Verantwortlichen in den Pfarreien, im Pastoralraum und in der Kirchgemeinde sehen für eine zukunftsfähige Kirche vier Themen im Vordergrund: Präsenz in Quartier und Zentrum, Citykirche, Kinder und Jugend sowie soziales Engagement.

#### Mit seltenen Gästen rechnen

In der Diskussion stiessen diese Schwerpunkte auf breite Zustimmung. «Die Gesellschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Viele Menschen brauchen die Kir-

che nur sehr selten. Wir müssen Formen finden, damit positiv umzugehen», meinte zum Beispiel Parlamentarierin Franziska Loretan im Namen der Fraktion St. Maria/St. Paul. Pastoralraumleiter Hansruedi Kleiber kündigte an, dass die Schwerpunkte nun im Rahmen von verschiedenen Projekten angegangen werden. «Dazu brauchen wir Mut, Realismus und vor allem den Dialog mit der Gesellschaft», ergänzte Kirchenratspräsidentin Rita Cavelti.

#### Hintergründe im Netz

Alle Unterlagen zu den Geschäften des Grossen Kirchenrates können jeweils im Internet heruntergeladen werden. Der Bericht und Antrag zum Umbau des Pfarrhauses St. Maria zu Franziskanern enthält zum Beispiel interessante historische Informationen zur Baugeschichte, die Schwerpunkte der pastoralen Planung Hintergrundmaterial zur gesellschaftlichen Situation von Kirchen und Religionen.

## Namen &amp; Nachrichten

## In der Kirche die Wände hoch



Das Vertikaltanz-Duo Claudine Ulrich und Nelson Rodriguez-Smith in Aktion.

us. Eine spezielle Premiere erlebte die Johanneskirche Ende April. Zum ersten Mal trat dort das Vertikaltanz-Duo Claudine Ulrich und Nelson Rodriguez-Smith mit ihrem Programm «Möglichkeiten im freien Fall» auf. Eine ausgeklügelte Technik erlaubt es den Akrobaten, die Wand hinauf- und hinuntertanzen. Die erste der zwei gut besuchten Vorstellungen war gleichzeitig der Einstieg zur Versöhnungsnacht der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen. «Die Kinder zeigten sich beeindruckt von der Akrobatik», sagte Gemeindeleiter Alois Metz.

## Firmung von Kopf bis Fuss



«Vo Chopf bis Fuess ganz debii». Plakat mit dem Firmmotto.

sst. Der Kopf allein genügt nicht. Der ganze Körper ist dabei, wenn sich der Mensch von der Vielschichtigkeit des Sakraments der Firmung berühren lassen will, wenn etwas von diesem Geheimnis erfahrbar werden soll. Unter dem Motto «vo Chopf bis Fuess ganz debii» haben sich fünf Firmlinge der Stiftung Rodtegg auf dieses Sakrament vorbereitet. Am 6. Juni werden Madleina Zänglerle aus Merlischachen, Stefanie Gloggner aus Ruswil, Julila Kaygin aus Obernau, Simon Christen aus Rothenburg und Juan Manuel Torre Torre aus Horw in der Kirche St. Michael von Bischofsvikar Ruedi Heim das Sakrament der Firmung empfangen.

Firmgottesdienst, Freitag, 7. Juni, 14.00, Kirche St. Micheal

Sabine Städler-Walz, Religionslehrerin



Die fünf Firmlinge der Stiftung Rodtegg.

## Pilgerreise durch Himmel und Hölle

pd/us. Zum Abschluss der Renovationsarbeiten an der Willisauer Heilig-Blut-Kapelle hat der aus Willisau stammende Regisseur und Dramaturg Louis Naef ein modernes Theaterprojekt entwickelt. «3 Spieler» wird im Juni aufgeführt. Als Co-Autor mitgewirkt hat auch Justin Rechsteiner, Chorcherr des Stifts St. Leodegar.

Ausgangspunkt für das Theaterprojekt ist die Willisauer Heilig-Blut-Legende. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen drei Spieler: ein fremder Schauspieler, ein auswärtiger Sänger und ein hiesiger Bauer. Sie sind zusammen mit dem Publikum durch die Jahrhunderte unterwegs und in immer neuen Rollen erlebbar.

## Eine Theater-Prozession

«Aus heutiger Perspektive werden die Spieler und Sänger versuchen, den religiösen wie auch den weltlichen Spuren der Legende, die sich über die Zeiten hinweg erhalten haben, in einer Art szenischer Recherche nachzugehen», sagt Regisseur Louis Naef. Und wie zum Heilig-Blut-Ablassfest auch die Prozession gehört, findet dieses szenisch-musikalische Projekt an verschiedenen Schauplätzen statt, das Publikum wandert also von Station zu Station, wie früher dem Kreuzweg oder einem Pilgerweg entlang. Das Publikum geht zusammen mit dem Spielerensemble auf eine Pilgerreise, die wie Dantes «Göttliche Komödie» durch Fegefeuer, Hölle und Himmel führt. Es erlebt das Geschehen ganz direkt – unterwegs in den Innenräumen von Pfarrkirche, Schlossschüür und Hl.-Blut-Kapelle sowie beim Einnachten über den Schlossberg hinauf und in der Nacht wieder hinunter.

«Die Dramaturgie dieser Theatererzählung entspricht dem Prinzip der Collage, weil sie die Zeiten und Themen assoziativ durcheinander würfelt», sagt Louis Naef. «Geschichten stehen neben lyrischen Texten, Monologe und Szenen wech-



Regisseur Louis Naef im Gespräch mit einem Schauspieler. Foto: Klaus Marti

seln sich ab, religiöse Rituale behaupten sich gegen weltliche Parodien. Sakrale Musik wird konfrontiert mit der teuflischen Gegenstimme: Die Musik spielt eine ebenso wichtige Rolle wie das Wort.

## Der Bodensatz von Gut und Böse

Die szenische Fassung von «3 Spieler» wurde von Louis Naef erarbeitet, mit Geschichten und Szenen von Al Imfeld und Justin Rechsteiner. Rechsteiner, heute Chorcherr am Stift St. Leodegar im Hof, hat die Arbeit von Regisseur Naef stets interessiert verfolgt. Als Pfarrer an der Franziskanerkirche hatten er und sein Team einmal den Mut, den erfahrenen Theatermann um seine kritische Meinung zu den Gottesdiensten zu fragen. «Kirche und Theater haben vieles gemein», hält Justin Rechsteiner fest, «Liturgie ist ein <sacrum spectaculum>, ein heiliges Schauspiel.»

Aus dieser Zusammenarbeit ergab sich ein persönlicher Kontakt. «Vor etwa eineinhalb Jahren hat Louis Naef bei mir angeklopft und mich gefragt, ob ich Texte für ein szenisches Spektakel verfassen würde.» Während rund eines Jahres be-

arbeitete der studierte Germanist und Theologe die geistlichen Aspekte des Willisauer Theaters, Liedtexte oder Sprechpassagen. Dazu gehören beispielsweise Adaptionen von Dantes «Göttlicher Komödie» oder des Sonnengesangs von Franziskus. Besonders freut sich Justin Rechsteiner an einer Narrenpredigt über die verkehrte Welt. Darin wird gefragt: «Wer ist besser dran? Wer denkt oder wer glaubt? Oder am besten nicht glauben und denken?»

Den bleibenden Wert von Legenden wie der Heilig-Blut-Geschichte sieht der schreibende «Chorbeter», wie er sich selbst bezeichnet, in der existenziellen Auseinandersetzung mit dem «Bodensatz von Gut und Böse. Die Erzählung ruft uns auch heute noch zu: <Unmoral hat nicht einfach Recht>. Das gefällt mir.»

## «3 Spieler»

Regie: Louis Naef; Musik: Hans Hassler und Peter Zihlmann, musikalische Leitung: Moana N. Labbate; Projektchor Willisau. Premiere: 1. Juni. Danach folgen bis 29. Juni 16 weitere Aufführungen (jeweils Mittwoch bis Samstag). Infos und Vorverkauf: [www.3spieler.ch](http://www.3spieler.ch)

## In Kürze

**Dritter Bildungsweg entfällt**

Kipa. Aufgrund rückläufiger Studierendenzahlen wird der Ausbildungsgang «Theologie auf dem Dritten Bildungsweg» (DBW) in Luzern nicht weiter angeboten. Über dieses Angebot können Personen ohne Maturaabschluss Theologie studieren und eine entsprechende Anstellung im kirchlichen Bereich finden. Die derzeit Studierenden und die zum Herbstsemester 2013 neu ins Theologische Seminar DBW an der Universität Luzern zugelassenen Personen können ihr Studium bis Ende Frühjahrsemester 2015 abschliessen, teilen die Verantwortlichen mit. Den Schliessungsentcheid hat der Verein Katholische Seelsorgeausbildung Luzern am 14. Mai gefällt. Eine im konziliaren Aufbruch begonnene 40-jährige Erfolgsgeschichte gehe damit zu Ende, heisst es in der Mitteilung.

**Zahl der Katholiken nimmt zu****Menschenmenge auf dem Petersplatz.**

Kipa. Die Zahl der Katholiken wächst schneller als die Weltbevölkerung und hat erstmals die Marke von 1,2 Milliarden überschritten. Sie stieg 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozent von 1,196 Milliarden auf 1,214 Milliarden. Die Weltbevölkerung wuchs im gleichen Zeitraum um 1,23 Prozent, wie aus dem vom Vatikan veröffentlichten Päpstlichen Jahrbuch 2013 hervorgeht. Damit liegt der Anteil der Katholiken an der Weltbevölkerung wie bislang bei 17,5 Prozent. Die Zahl der Priester stieg den statistischen Angaben zufolge um rund 5000 von 408 024 auf 413 418. Auch im Jahr 2011 setzte sich der Trend fort, dass in Afrika und Asien die Zahl der Katholiken und Priester wächst, hingegen in Europa und Nordamerika stagniert oder abnimmt. Besonders gross war der Zuwachs an Katholiken mit 4,3 Prozent in Afrika. Auch in Asien nahm die Zahl der Katholiken mit 2 Prozent schneller zu als die Gesamtbevölkerung, die sich um 1,2 Prozent vergrösserte.

# Soll jeder ein Organspender sein?

Der reformierte Pfarrer David A. Weiss und der katholische Theologe Lukas Niederberger erklären, wie sie zur Organspende stehen. Während Weiss von einem Akt der Barmherzigkeit spricht, mahnt Niederberger vor einer Spenden-Euphorie. Was meinen Sie? Soll jeder ein Organspender sein?



In der Schweiz warten derzeit rund 1165 Personen auf ein Spenderorgan. Mit dem Spenderausweis von «swisstransplant», der schweizerischen Stiftung für Organspende und Transplantation kann jeder zum Organspender werden. Foto: srf.ch

Jedes Jahr sterben in der Schweiz hundert Menschen, weil sie nicht rechtzeitig ein Spenderorgan erhalten. Gemäss Swisstransplant wird sich dies in Zukunft nicht ändern. Lediglich 96 neue Spender haben sich im Jahr 2012 angemeldet – sechs Prozent weniger als in den Jahren zuvor. Gleichzeitig hat die Warteliste einen Höchststand erreicht: 1165 Patienten warten derzeit auf ein Spenderorgan.

**Ja sagt David A. Weiss**

Grundsätzlich befürworte ich die Organspende als einen Akt der Barmherzigkeit, nicht aber als moralische Pflicht. Jeder Mensch muss frei sein in der Entscheidung, ob er seine Organe spenden will oder nicht. Politik und Medizin bemühen sich um eine Sensibilisierung der Bevölkerung, sollen sich aber konsequent jedem moralischen und rechtlichen Druck

**Aktuelle politische Debatte**

In Zusammenhang mit der anstehenden Teilrevision des Transplantationsgesetzes legte der Bundesrat im März einen Bericht zur Situation der Organspende in der Schweiz vor. Darin beurteilt er verschiedene Massnahmen, die zu mehr Organen für Transplantationen führen sollen, und lanciert einen entsprechenden Aktionsplan «Mehr Organe für Transplantationen».

enthalten. In ethischen und religiösen Fragen stehen wir, also die Pfarrerinnen und Pfarrer, den Interessierten immer beratend zur Seite.

**Breites Spektrum an Meinungen**

Die Werbespots am Schweizer Fernsehen zeig(t)en ein breites Spektrum an Überlegungen für oder gegen eine Organspende und versuchten, der Bevölkerung das Thema Organ-

Ablehnend steht der Bundesrat der vorgeschlagenen Einführung der sogenannten Widerspruchsregelung gegenüber. Diese sieht vor, dass jeder und jede automatisch Organspender ist, ausser man spricht sich ausdrücklich dagegen aus. Der reformierte Pfarrer David A. Weiss und der katholische Theologe Lukas Niederberger erklären im folgenden «Pro & Contra», wie sie zur Organspende stehen.



David A. Weiss ist Pfarrer und Synodalratspräsident der Reformierten Kirche des Kantons Luzern.



Auch in der Schweiz sind Spenderherzen sehr gesucht. Foto: doidazzle-you.blogspot.ch

spende näher zu bringen. Mich hat diese Kampagne positiv berührt, weil verschiedene Menschen dieses Thema persönlich und ganz unterschiedlich angehen. Diese Kampagne wertet keine Aussagen – und damit auch nicht die Entschiede – sondern zeigt ein breites Spektrum an Meinungen. Diese Kampagne ermöglicht es, die Organspende in unser Bewusstsein zu rücken und darüber zu diskutieren.

#### Menschenwürde bleibt gewahrt

Die schweizerische Gesetzgebung versucht die bestehenden Ängste – wie wird der Tod festgestellt oder wie werden mögliche Interessenkonflikte (Beendigung der lebenserhaltenden Massnahmen im Rahmen einer Organspende) gelöst – zu regeln. Die Menschenwürde wird geschützt, denn kein sterbender Mensch darf als Mittel für fremde Zwecke betrachtet werden. Auf diese Punkte hat gerade der

Dieser Beitrag wurde erstmals publiziert auf «zentral+», dem Online-Magazin für Luzern und Zug. Zentralplus.ch möchte einen Beitrag an die Medienvielfalt in der Zentralschweiz leisten und bietet Artikel aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Freizeit. Verschiedene Blogs sowie Services wie Wetterprognosen, oder Veranstaltungskalender runden das Angebot ab. Zu finden ist das rein auf Zug und Luzern ausgerichtete Angebot unter [www.zentralplus.ch](http://www.zentralplus.ch) oder als App für iPhone, iPad und Android.

Schweizerische Evangelische Kirchenbund SEK im Rahmen seiner Vernehmlassung vom 20. Oktober 2011 hingewiesen. Die Schweizerische nationale Stiftung für Organspende und Transplantation spricht für das Jahr von einem Rückgang auf weniger als 100 Organspender, welche die Not der über 1100 wartenden Menschen nicht zu lindern vermögen. Die Knappheit von Spenderorganen mutet den Betroffenen und ihren Angehörigen häufig eine unerträgliche Lebenssituation zwischen Hoffen und Bangen zu. Und niemand weiss, ob er oder sie nicht auch einmal zu dieser Gruppe der Wartenden und Hoffenden dazugehört wird. Deshalb bemühen sich Politik und Medizin darum, die Bevölkerung für dieses Problem, auch mit Fernseh-Spots, zu sensibilisieren.

#### Spende muss freiwillig sein

Das solidarische Engagement einer Organspende unterstütze ich deshalb, allerdings – dies betone ich gerne nochmals – nur unter dem Aspekt der Freiwilligkeit. Dies ist keine Leistung, auf die es einen Anspruch gibt. Auch lehne ich jeden rechtlichen Druck dahingehend ab. Das Christentum fasst diese Form von solidarischer Zuwendung unter den Begriff der Barmherzigkeit. Organspende ist ein Akt der Barmherzigkeit und keine moralische Pflicht.

David A. Weiss

#### Nein sagt Lukas Niederberger

Organspenden ist an sich eine edle Sache. Aber ich bin gegen eine Spenden-Euphorie von Leuten, die sagen: Es gibt zu wenig Organe. Und darum sei es quasi eine Bürgerpflicht, Organe zu spenden. Denn der Definition nach ist und bleibt eine Spende etwas Freiwilliges. Sobald man diese zur moralisch-ethischen oder bürgerlich-sozialen Pflicht erhebt, werden die persönliche Freiheit und die absolute Würde des Menschen tangiert. Hinzu kommen inhaltliche Bedenken gegen eine unkritische Organspende-Euphorie:

#### Ersatzteillager Mensch

Erstens liessen sich vor Jahren manche Schweizer in Pakistan und Indien Nieren implantieren. Weltweit werden bis heute Gefangene, Strassenkinder und Flüchtlinge in Entwicklungsländern umgebracht und mutieren zu Ersatzteillagern für reiche westliche Patienten. Zweitens sind Missbräuche mit Spenderorganen auch in unserem Kulturkreis bekannt. Zwischen 2010 und 2012 wurden 38 Patienten an der Universitätsklinik Leipzig als Dialysepatienten ausgegeben, um an Nierenspenden zu kommen. In manchen Kliniken werden Dialysepatienten als dramatisch eingestuft, um von Organ-Vermittlungsstellen schneller an Spendernieren zu gelangen.

#### Umstrittene Widerspruchslösung

Drittens will die Stiftung für Organspende und Transplantation «swisstransplant», die den Spenderausweis vertreibt, dass der Bund die Widerspruchslösung einführt. Nach dieser dürften einem Toten Organe entnommen werden, wenn er sich zu Lebzeiten nicht ausdrücklich dagegen gewehrt hat. Bis heute müssen verstorbene Personen zu Lebzeiten oder ihre Angehörigen nach deren Tod ausdrücklich einer Organentnahme zustimmen.

#### Uneinigkeit über Todeszeitpunkt

Viertens ist sich die Medizin uneins über die genaue Festlegung des Todeszeitpunktes. Immer mehr medizinische Forschungen stellen den definitiven Tod im Moment des Hirntods in Frage. Würde die Gleichsetzung von Hirntod und Tod des Menschen jedoch aufgehoben, wäre jede Organspende eine Tötung eines noch lebenden Sterbenden.

#### Erzwungene Freiwilligkeit

Fünftens zweifeln Ethiker an der tatsächlichen Freiwilligkeit der Organspende. In Grossbritannien wird beispielsweise erwogen, spendewilligen Personen die Bestattungskosten zu erstatten.

Sechstens kann eine Organentnahme für die Angehörigen zum Trauma werden, wenn der würdige Abschied nicht ermöglicht wird. Das medizinische Personal muss den Angehörigen garantieren, dass diese den Toten vor der Organentnahme verabschieden können und den Leichnam nach der Entnahme waschen und ankleiden dürfen.

#### Reifliche Entscheide akzeptieren

Wenn jemand all diese Punkte bedenkt und zum Schluss kommt, dass er oder sie Organe zu Lebzeiten oder nach dem Tod spenden will, finde ich das wie gesagt löblich.

Lukas Niederberger



Lukas Niederberger ist Theologe und Publizist. Bis Ende Mai 2013 war er Zentralredaktor des Pfarreiblatts des Kantons Luzern, ab Juni übernimmt Niederberger die Geschäftsleitung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

## Gottesdienste

### Samstag, 1. Juni

18.00 Eucharistiefeier Kirche St. Anton

### Sonntag, 2. Juni

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Michael

10.30 Familiengottesdienst Kirche

St. Anton mit Tauferneuerung der 2.-Klässler und Taufe von Lisa Tobler  
Gestaltung: Katechetinnen und Reto Kaufmann, Orgel: Samuel Staffelbach  
Kollekte: tut – Kinder-/Jugendmagazin

### Mittwoch, 5. Juni

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton  
Gottesdienst der Frauengemeinschaft mit anschliessendem Frühstück

### Samstag, 8. Juni

17.00 Firmung in der Kirche St. Anton mit Generalvikar Markus Thürig  
Musik: Gruppe des Jugendchores St. Anton • St. Michael, Leitung: Thomas Walpen; Orgel: Samuel Staffelbach  
Kollekte: Gassenküche und Stutzegg  
Anschliessend Apéro für alle

### Sonntag, 9. Juni

9.00 Eucharistiefeier Kirche St. Michael  
10.30 Eucharistiefeier Kirche St. Anton  
Gestaltung: Dominika Notter, Reto Kaufmann, Orgel: Peter Heggli  
Kollekte: Gassenküche und Stutzegg

### Werktagsgottesdienste

Freitag, 31. Mai / 7. Juni, 18.00

Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Dienstag, 4. / 11. Juni,

9.00 Eucharistiefeier Kapelle Matthof

19.00 Eucharistiefeier Unterkirche

St. Michael

Mittwoch, 12. Juni, 9.00 Eucharistiefeier

Kapelle St. Anton

### Rosenkranzgebete

Freitags, 17.00, Unterkirche St. Michael

### Stunde der Achtsamkeit

Jeden Donnerstag, 19.00 und/oder

19.30 (ausser Schulferien und Feiertage)

in der Kirche St. Michael

### Unsere Taufkinder

5. Mai: Luisa Olive Vogel; 19. Mai: Jan Löttscher

### Unsere Verstorbenen

6. Mai: Margaritha Fischli-Hutter, vorher:

Waldweg 5; 7. Mai: Erio Ferrari-Kurz-

meier, Jungfrauweg 4; 10. Mai: Eduard

Chiappori, Sternmattstrasse 61; 13. Mai:

Gertrud Müller-Planzer, Berglistrasse 20,

vorher Hirtenhofstrasse 46

## «Ich sage JA zur Firmung»

Was bedeutet die Firmung den jungen Erwachsenen? Sie haben es in Briefen an Firmspender Markus Thürig in persönliche Worte gefasst.



Am Firmanlass mit Patinnen und Paten. Foto: Thomas Walpen

«Ich sage JA zur Firmung und sage JA zu Gott. Er ist schon immer mein Wegweiser, Kompass und Begleiter, ohne dass ich ihn darum gebeten habe – weil er mich liebt.»

«Durch die Diskussion mit meiner Familie habe ich gemerkt, dass ich mit der Pfarrei sehr verbunden bin. Ich möchte den Personen, die mich während meiner Kindheit und Jugend begleitet haben, zeigen, dass ich gerne ein Teil dieser Gemeinschaft bin.»

«Firmung ist ein Abschluss und zugleich ein Anfang für das, was kommen wird. Ich will meinen Glauben noch weiter entwickeln. Dazu gehört auch mein inneres Selbst.»

«Tradition und Religion werden in meiner Familie gelebt, etwas, das immer da ist und worauf ich zurückgreifen kann.»

«Ich lasse mich firmen, um meinen Glauben zu festigen und über mich und die Welt nachzudenken.»

«Ich bin nun alt genug, um selbst zu entscheiden, dass ich auch weiterhin zur Gemeinschaft von Gott gehören möchte. Ich setze mich mit wirtschaftlichen Fragen auseinander. Wichtig ist mir hierbei immer auch der ethisch-moralische Gesichtspunkt.»

«Mit der Firmung führe ich nicht nur eine Tradition der Familie weiter, sondern es bringt auch mich weiter. Es ist für mich wie eine Bestätigung der Kirche, dass ich bei ihr akzeptiert und aufgenommen werde. Ebenfalls bestätigt es auch, dass meine Mama die richtige Entscheidung traf.»

«Ich sehe in der Firmung eine Art Versicherung, zu einer festen und grossen Gemeinschaft zu gehören. Eine Gemeinschaft, bei welcher ich mich ohne Angst auch im späteren Leben melden kann. Der Gedanke, dass es einen Gott gibt, hat mir schon öfters Kraft gegeben, mit Geschehnissen besser klar zu kommen.»

«Ich konnte nicht selber entscheiden, ob ich getauft werden wollte. Jetzt habe ich die Möglichkeit, mich zu meinem Glauben zu bekennen.»

«Die Firmung ist für mich ein Abschluss vom Kindsein und ein Anfang in die Erwachsenenwelt.»

«Ich freue mich, diesen Tag im Kreise meiner Familie und Freunde verbringen zu dürfen.»

Dominika Notter

### Firmung – ein Fest der Pfarreien

Am Samstag, 8. Juni, 17.00 spendet Generalvikar Markus Thürig, Solothurn, 28 Jugendlichen in der Kirche St. Anton das Sakrament der Firmung. Wir heissen ihn herzlich willkommen und laden Sie, liebe Pfarreiangehörige, dazu ein. Die jungen Erwachsenen sollen spüren, dass sie von ihrer Pfarrei begleitet und in ihrem Glauben unterstützt werden.

Für das Firmenteam: Dominika Notter

### Unsere Firmand/innen

Nina Arisci, Noemi Bernet, Lea Betschart, Matthias Betschart, Fadime Dadak, Luca Emmenegger, Sara Esposito, Louis Fedier, Franziska Felder, Svenja Frei, Severin Fuchs, Anita Grisiger, Jérôme Hajnal, Emel Jenni, Colette Koch, Jenny Kunz, Max Kunz, Philipp Lochbühler, Karin Morger, Fallon Moser, Serena Notter, Corina Omlin, Sandra Stocker, Matthieu Surmin-Henry, Oliver Suter, Jessica Taveira, Amanda Wendelspiess, Samaron Yuusuf

## Pfarreiagenda

Wandergruppe A + O

### Halbtages-Wanderung

Montag, 3. Juni, Beromünster–Schenkonn-Tann. Besichtigung Waldkathedrale und Rosengarten, Anstieg 250 Höhenmeter (!). Treffpunkt: 12.15 Torbogen, Abfahrt Bus 52 Beromünster: 12.35, Wanderzeit: 2 Stunden. Kosten: circa 9 Franken mit Passepartout/Halbtax. Billette bitte selber lösen. Bis Beromünster und ab Schenkonn-Tann. Achtung: In Sursee eine Stunde Kaffeehalt. Rückkehr 17.45. Unkostenbeitrag: 2 Franken. Findet bei jeder Witterung statt. Auskunft: M. T. Barmet, 041 360 48 30; M. T. Hess, 041 360 08 43

ELKI-Gruppe St. Michael

### ELKI-Kinderflohmarkt

Mittwoch, 5. Juni, 14.00–16.00

Kinder verkaufen oder tauschen ihre Spielsachen (keine Kriegsspielsachen). Bei schönem Wetter auf dem Kirchplatz St. Michael (Sonnenschutz nicht vergessen!), bei Regen im Pfarreiheim, Tuch zum Verkaufen mitnehmen, mit Kaffee-Ecke.

### Kreativnachmittag

Mittwoch, 5. Juni, 13.30–15.30

Für Kinder von 4 bis 8 Jahren, kleiner Saal St. Anton. Kosten: 8 Franken. Anmeldung bis Montag, 3. Juni an 079 359 64 59, marlis.feer@kathluzern.ch

## Pfarreiagenda

### Wandergruppe St. Michael - St. Paul Nottelerberg

Am Montag, 10. Juni erobern wir auf angenehme Weise den Nottelerberg von Ruswil nach Nottwil. Wanderzeit: 3½ Stunden. Rucksackverpflegung. Treffpunkt: 8.15 Torbogen Bahnhof, Busabfahrt: 8.33 Rottaler, Rückfahrt ab Nottwil: 16.20 oder 17.20, S-Bahn, Infos: Hansruedi Bachmann, 041 310 68 34

### Mittagstisch

Dienstag, 11. Juni, 12.15, Pfarreisaal St. Anton, Anmeldung bis am Montag, 10. Juni, 11.00, Telefon 041 367 61 00 oder st.anton@kathluzern.ch

### Offenes Malatelier

Freies Malen für Erwachsene: 28. Mai, 11./25. Juni, 13.15–16.00. Kosten pro Mal: 4 Franken. Anmeldung: mariealice.blum@kathluzern.ch, 041 367 61 01

### Handy-Café 60+

Donnerstag, 13. Juni, 18.30, Pfarreisaal St. Anton, Infos siehe Seite 15

ELKI-Gruppe St. Michael

### Waldtag für die ganze Familie

Samstag, 15. Juni, 10.00–circa 15.00

Treffpunkt: 10.00 bei den Geissen am Waldeingang Bireggschulhaus. Mitnehmen: Getränk, Suppenteller oder Schälerei, Besteck für die ganze Familie. Findet bei jedem Wetter statt, Kleidung der Witterung angepasst. Anmelden bei: Edit Bollhalder, 041 360 43 56

Voranzeige

### Patrozinium in St. Anton

Sonntag, 16. Juni

Gottesdienst mit dem Kinder- und Jugendchor sowie dem Antonius-Chor, Kinderfeier in der Kapelle. Anschliessend Apéro und Pasta-Essen. Am Nachmittag Spiele für Gross und Klein. Wir freuen uns auf viele Begegnungen.

### Neuzuzüger-Begrüssung am Patrozinium

Sind Sie seit Mai 2012 zugezogen, so begrüßen wir Sie mit einem speziellen Angebot. Wir bitten Sie hierfür um Ihre Anmeldung bis am 12. Juni an

041 367 61 00, st.anton@kathluzern.ch

Das Pfarreiteam

JUBLA St. Anton

### Lagerkoch-/köchin gesucht

Für das Sommerlager vom 13. bis 20. Juli in Appenzell suchen wir noch zwei Personen für die Lagerküche. Bitte meldet euch bei Debora Fries, 079 785 00 20, oder bei Präses Cécile Wendling, cwending@bluewin.ch

## Pfarreinachrichten

### Neuer Pfarreirat gewählt

Liebe Pfarreiangehörige  
An der letzten Pfarreiversammlung vom 7. Mai wurde der neue gemeinsame Pfarreirat der Pfarreien St. Anton · St. Michael gewählt. Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich. Die konstituierende Sitzung des Pfarreirates findet am 11. Juni statt.

Infos und Wahlergebnisse zum neuen Pfarreirat finden Sie im nächsten Pfarreiblatt.

Pfarreirat St. Anton · St. Michael

## Regelmässige Angebote

St. Anton

### ehemals KAB: Jassen

Freitag, 31. Mai, 19.00, kleiner Saal

### Pfarrei: Krabbeltreff

Donnerstag, 6./13. Juni, 9.30, kl. Saal

### A + O: Yoga

Dienstag, 11. Juni, 9.30, kleiner Saal  
St. Michael

### Seniorenjassen

Mittwoch, 5. Juni, 14.00, Pfarreiheim,  
Zvieri selber mitbringen

## Kontakte

### Pfarreien St. Anton · St. Michael

Pfarrei St. Anton

Langensandstrasse 5, 6005 Luzern  
Tel. 041 367 61 00, Fax 041 367 61 02

E-Mail: st.anton@kathluzern.ch

Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30,  
14.30–16.30

Pfarrei St. Michael

Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern  
Tel. 041 367 21 00, Fax 041 367 21 05

E-Mail: st.michael@kathluzern.ch

Sekretariat: MO–FR, 8.30–11.30

## Jesuitenkirche

### Sonntag, 2. Juni

Predigt: Josef Bättig  
Kollekte: SOS-Dienst Luzern  
17.00 Musik: musikalische Begleitung des Gottesdienstes mit der Celloformation «I Canticelli» (Monika Haselbach, Jürg Eichenberger, Rahel und Dominique Eichenberger)

### Montag, 3. Juni

17.15 Messfeier, anschl. Gebetsstunde im Geiste der Theresia von Lisieux

### Mittwoch, 5. Juni

12.15–12.45 «MittWortsMusik – heiter weiter. Lebhaftige Gigue trifft heitere Serenade»

Hans Haug, Gigue aus Capriccio und Willy Burkhard, Serenade op. 71,3. Katrin Szamatulski, Flöte, und Raoul Morat, Gitarre

Hansruedi Kleiber SJ, Texte

### Herz-Jesu-Freitag, 7. Juni

6.45 Messfeier, anschl. Segensandacht

### Sonntag, 9. Juni

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ  
Kollekte: SKF Rhynauertreff

### Mittwoch, 12. Juni

12.15–12.45 «MittWortsMusik – heiter weiter. Der heitere Beethoven»

Werke von Ludwig van Beethoven und anderen. Chamber Soloists Lucerne (Simone Zraggen, Markus Wieser, Violine; Jürg Eichenberger, Violoncello)

Ruth Mory-Wigger, Texte

## Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern: Wochentage:

MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00;

Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00;

Beichthören: SO 9.15

## Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,  
6005 Luzern

Telefon: 041 240 31 33

E-Mail: hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (MO- und DO-Nachmittag):

Anita Haas, Telefon 077 489 05 79

E-Mail: anita.haas@kathluzern.ch

Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch

Sakristei: Sakristan Markus Hermann,

Telefon 079 275 43 18

Hochschuleseelsorge: P. Jiří Obruča SJ,

www.unilu.ch/horizonte



Ausschnitt aus der Installation, von Tina Good im letzten März in der Jesuitenkirche geschaffen. Foto: Florian Flohr

## Gottesdienste

### Sonntag, 2. Juni

10.30 Kommunionfeier, Reformierte sind bei uns zu Gast

Gestaltung: Ingrid Bruderhofer

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Bahnhofshilfe Compagna

10.30 Chinderchile im reformierten

Zentrum; Thema: Schöpfung

### Dienstag, 4. Juni

9.00 Gottesdienst von Frauen gestaltet

Gestaltung: Bea Schaub, Bettina Battel

### Sonntag, 9. Juni

10.30 Eucharistiefeier

Gestaltung: Richard Kern

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Mütterhaus Seevogtey

### Regelmässig in St. Johannes

Eucharistiefeier am Freitag, 9.00

Rosenkranz am Mittwoch, 19.00

Morgenlob am Donnerstag, 8.15–8.45

### In der Schönstattkapelle

Jeden Freitag, 14.30–16.30 stille Anbetung

### Bei den Rita-Schwestern

Jeden Dienstag, 7.30 Eucharistiefeier bei den Rita-Schwestern, Seeburgstrasse 35. Jeden letzten Donnerstag im Monat, 16.00 Ritamesse in der Kapelle.

### Tertianum Bellerive

Jeden 4. Freitag im Monat, 10.00 Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

### Unsere Taufkinder

Laurent Lleshi; Anouk Hübscher

### Unsere Verstorbenen

Adolf Häfliger, 77 Jahre, Giselistrasse 5; Marie-Louise Estermann, 82 Jahre, Würzenbachstrasse 17; Rosmarie Genhart-Elmiger, 76 Jahre, Würzenbachstrasse 66; Hans Eggstein, 82 Jahre, Giselistrasse 15

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern

Tel. 041 375 02 80, Fax 041 375 02 89

E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch

www.johanneskirche.ch

www.kathluzern.ch

## Schiff ahoi!

In fünf Spielgruppen werden rund 50 Kinder von engagierten Spielgruppenleiterinnen liebevoll betreut und spielend gefördert.



Matrosen auf hoher See. Foto: Stefanie Brügger

«Das Forschungsschiff <Argo> schwankte leise auf und nieder. Seit Menschengedenken hatte kein Schiff es mehr gewagt, diese gefährlichen Gewässer zu befahren, denn es wimmelte hier von unbekannten Seeungeheuern ...»

So beginnt ein wunderbares Abenteuer, das die Kinder in Michael Endes Roman «Momo» zu bestehen haben. Kraft der Fantasie wird aus einem Amphitheater ein Forschungsschiff. In der Spielgruppe wird aus einem umgestürzten Tisch oder einer Wurzel ein Piratenschiff. Ein Stock dient als Ruder. Und schon ist die ganze Mannschaft mit an Bord!

### Spielend lernen

Sich im Spiel vertiefen. Der Fantasie freien Lauf lassen. In einer konstanten Gruppe sich behaupten lernen – und erste Freundschaften schliessen! All das wird in der Spielgruppe gefördert, ohne von den Kindern zu viel zu fordern! Immerhin sind einige Kinder das erste Mal fremdbetreut und üben sich ganz tapfer im «von den

Eltern loslösen». Dabei werden die Kinder von einer Spielgruppenleiterin begleitet, die dem Kind mit Rat oder auch mal einem Pflaster liebevoll zur Seite steht.

### Wechsel in der Mannschaft

Zwei Frauen, die den Kindern jahrelang den Weg zu neuen Abenteuern gezeigt haben, sind Clara Engelberger und Agnes Gantner. Agnes hat zudem auch das «Logbuch» geführt und die ganze Administration erledigt. Beide geben das Ruder in diesem Juni an ihre motivierte Mannschaft weiter. Deshalb möchten wir ihnen hier für die viele geleistete Arbeit ganz herzlich danken!

Die vier verbleibenden Spielgruppenleiterinnen stechen im Herbst erneut in See. Und sie freuen sich auf alle mutigen Kinder, die sie begleiten wollen. Es hat noch Platz auf allen Spielgruppenschiffen!

Stefanie Brügger

### Anmeldung Spielgruppen

Anmeldung bei Petra Ochsner:

petra.ochsner@gmx.net

## Pfarreiagenda

### Büttencafé im Büttentreff

Samstag, 15. Juni, 9.30–11.30

Frauenzirkel

### Besuch auf dem Seeburghof

bei Familie Reinhard

Freitag, 14. Juni, Treffpunkt: 18.15

Restaurant Richemont

Besichtigung des Biorebbergs, der B&B-Unterkunft und der schottischen Hochlandrinder, anschliessend gemütliches Beisammensein im hauseigenen Weinkeller mit Degustation.

www.frauen-kreis.ch

### Kinderhüeti Schnäggestübli

Donnerstag und Freitag, 14.00–17.00

Pfarreiheim St. Johannes; Raum Schäd-rüti

Kontakt: Yelba Hunziker, 079 677 51 90,

041 372 10 80 oder

yelba.hunziker@bluewin.ch

### Kinderhüeti Büttene

Montag, 14.00–17.30

Büttentreff, Büttenehalde 42

Kontakt: Elisabeth Lingg, 041 370 62 27,

elisabethlingg@bluewin.ch

### Babysitter-Vermittlung (CjF)

Sarah Brunner Bieri,

041 310 52 51,

sbrunnerbieri@bluewin.ch

### Seelsorgliche Begleitung

Wenn Sie ein persönliches Gespräch oder die Kommunion zu Hause empfangen wollen, sind wir gerne für Sie da. Melden Sie sich im Pfarreisekretariat.

### Eucharistische Anbetung

Sonntag, 2. Juni, 17.00, Schönstattkapelle

Wir nehmen die Einladung von Papst Franziskus und Bischof Gmür an und beten in Verbundenheit mit unserer weltweiten Kirche. Herzlich willkommen!

Frauen von Schönstatt



## Gottesdienste

### Übergangszeit

Wegen Umbau bleibt die Kirche geschlossen.

*Gottesdienste in anderen Kirchen*

Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in der Pfarrei St. Karl und in den anderen Pfarreien.

*Gedächtnisse in der Kirche St. Karl*

Das Gedenken an Verstorbene unserer Pfarrei wird in der Kirche St. Karl gehalten und jeweils auf unserer Pfarreiblattseite angekündigt.

*Kapelle bleibt offen*

Die Kapelle ist als Ort des Gebetes täglich von 8.00 bis 18.00 geöffnet.

### Freitag, 31. Mai

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 2. Juni, Firmung

10.00 Kirche St. Karl

Firmgottesdienst mit Eucharistiefeier  
nähere Angaben Seite 10, St. Karl

### Mittwoch, 5. Juni

9.00 Kapelle, Frauengottesdienst

### Freitag, 7. Juni

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 10. Juni

10.00 Kapelle, Zwischenhalt, Gestaltung:

Brigitte und Stefan Waldis-Kottmann

### Freitag, 14. Juni

10.00 Altersheim Landgut Unterlöchli

16.00 Betagtenzentrum Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

## Kontakt

Pfarrei St. Josef-Maihof

Rosenberghöhe 6, 6004 Luzern

Tel. 041 429 10 10, Fax 041 429 10 29

E-Mail: st.josef@kathluzern.ch

www.dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,

8.30–12.00 und 14.00–17.00

Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrleitung: Franz Zemp, 041 429 10 11

Verantwortliche Religionsunterricht:

Sabine Städler, 041 429 10 16

Pfarrmitarbeiterin:

Beata Pedrazzini, 041 420 25 78

Sozialberatung:

Brigitta Loosli, 041 429 10 20

## Erinnerungen bleiben

Mit der Firmung am 2. Juni in der Kirche St. Karl lassen sich junge Erwachsene für ihren Lebensweg stärken.



**Die jungen Erwachsenen werden sich noch lange ans Firmweekend in Emmetten erinnern.** Foto: Franz Zemp

«Was wir in der Firmgruppe erlebt haben, bleibt in guter Erinnerung.» So ähnlich haben es die jungen Erwachsenen ausgedrückt, als sie über ihre Erfahrung im Firmkurs sprachen. Sie schätzten das Zusammensein und die Möglichkeit, sich mit religiösen Fragen zu befassen. Mit dem Motto «Zeit vergeht, Erinnerungen bleiben» drücken sie die Erkenntnis aus, dass Vergangenes nicht ganz vorbei ist. Was bleibt, sind prägende Erfahrungen, die den Lebensweg bereichern können.

### 16 junge Erwachsene

In den Pfarreien St. Karl und St. Josef dürfen wir uns daran erinnern, dass 16 junge Frauen und Männer sich kreativ und engagiert mit ihrem Glauben auseinander gesetzt haben. Sie

machen damit bewusst, dass Kirche durch kritische Fragen und provokative Meinungen offen und lebendig bleibt.

*Für das Firmkursteam  
Franz Zemp*

### Firmgottesdienst am 2. Juni

Gerne erinnern wir Sie an den Firmgottesdienst am 2. Juni, 10.00: Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns, wenn viele Menschen aus den beiden Pfarreien mitfeiern. Angaben zum Gottesdienst finden Sie auf der Seite von St. Karl.

### Gefirmt werden:

Lisa Anderrüti, Daniel Benito Pedroza, Niko Burnac, Adam Chaudry, Julia Duss, Elija Fasching, Laura Giroto, Lukas Hess, Gabriel Lopes Souto, Nadia Maloca, Maximilian Meienberg, Neiem-Nih Nguyen, Dario Rüegg, Cristina Solla Gonzalez, Simone Wildisen, Flavia Polli

### Unsere Verstorbenen

Lydia Birchler-Stutz, 29. April

Margaritha Fischli-Hutter, 6. Mai

Voranzeigen

### Besichtigung der Baustelle

Samstag, 22. Juni, nachmittags

### Ökumenische Feier

Sonntag, 30. Juni, 10.00, Neu-

apostolische Kirche, Mozartstrasse 13

Gemeinsam mit der Neuaustolischen

Gemeinde feiern wir einen Gottesdienst.

Der Singkreis Maihof singt die Messe

in D von Antonín Dvořák.

## Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren

### Mittagstreff

Mittwoch, 5. Juni, 11.30, Café Cherry

Kontakt: Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Wandern der Frauen

### Schwarzenberg

Donnerstag, 6. Juni

Heute wandern wir um die «Grosse Welt» in Schwarzenberg, wo der Wanderweg beginnt und auch endet; ab hier noch zu Fuss nach Malters. Treffpunkt: 9.00 Peron Bern (Abfahrt 9.16 S6), Billett: Luzern–Malters retour, Picknick, Stöcke. Wir freuen uns auf die herrlichen Ausblicke in die Bergwelt und ins Mittelland. Helen Merki-Deicher, 041 420 02 58

GemeindeKatechese

### Hinein in die Nacht

Samstag 15. Juni, 19.00, Bushaltestelle

Schlossberg (Bäckerei Müller)

Draussen in der Natur blicken die 6.-Klässler/innen auf die vergangene Schulzeit zurück und schauen auf die neuen Herausforderungen nach den Sommerferien. Rückkehr Maihof: Zwischen 23.00 und 24.00.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

*Giuseppe Corbino, Sabine Städler*

### Regelmässige Angebote

#### Offener Mittagstisch

im Ruderzentrum Rotsee

Dienstag, 12.15\*; Anmeldung bis Montag,

17.00 unter Telefon 041 429 10 10

#### Jassen für die ältere Generation

in der Alterssiedlung Rank

Dienstag, 14.00\*

#### Frauen auf dem Weg

in der Alterssiedlung Rank

3. Dienstag im Monat\*

#### Wandern der Frauen

1. Donnerstag im Monat, ausser im

August

#### Krabbelgruppe

im Schülerhort, Maihofstrasse 25

Donnerstag, 9.00–10.30\*

ausser letzten Donnerstag im Monat

\* ausser in den Schulferien

## Gottesdienste

### Sonntag, 2. Juni, Firmung

10.00 Firmgottesdienst  
Gestaltung: Franz Zemp, Jonas Hochstrasser, Stefan Ludin mit Firmlingen  
Firmspender: Domherr Jakob Zemp  
Musik: Oliver Töngi, E-Piano  
Kollekte: Jugendprojekt Kolumbien, Medellín

Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro auf der Kirchenterrasse

### Sonntag, 9. Juni

10.00 Brücke-Le-pont-Gottesdienst als Agape-Feier  
Gestaltung: Silvia Huber  
Gast: Antonia Häusermann  
Musik: Heinrich Knüsel, Orgel  
Kollekte: Brücke – Le pont

### Werktagsgottesdienst

Freitag, 9.00 Eucharistiefeier  
Anschliessend Anbetungsstunde mit Rosenkranz in der Unterkirche

### Unsere Taufkinder

Gabriel Florian Elias Ferndrager, Brambergstrasse 40;  
Jakob Alexander Urban Frye, St.-Karli-Strasse 71a

## Kontakt

Pfarrei St. Karl  
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern  
Tel. 041 248 60 60, Fax 041 248 60 61  
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch  
Sozialdienst: 041 248 60 70  
Gemeindeleiterin: Silvia Huber  
Mitarbeitende: André Brantschen (Hauswart Pfarreizentrum), Katja Häfliger (Sekretärin), Jonas Hochstrasser (Religionslehrer), Gertrud Hofer (Sozialarbeiterin), Heinrich Knüsel (Organist), Eugénie Lang (Theologin), Stefan Ludin (Religionslehrer), Hans Renggli (Sakristan), Vreni Sigrist (Sekretärin)  
Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster: vorname.name@kathluzern.ch

## Zeit vergeht

Junge Erwachsene der Pfarreien St. Karl und St. Josef lassen sich am Sonntag, 2. Juni firmen. Beachten Sie dazu auch den Artikel der Pfarrei St. Josef.



Dieses kreative Werk wurde während der Begegnung mit dem Firmspender erarbeitet und inspirierte die Firmkursgruppe zu ihrem Firmmotto. Foto: Jonas Hochstrasser

Die gemeinsame Suche nach einem Thema für die Firmfeier gehört zum traditionellen Bestandteil des Firmkurses von St. Josef und St. Karl.

### «Zeit vergeht, Erinnerungen bleiben»

So das diesjährige Motto der Firmkursgruppe. Vieles hatte zur Vorbereitung auf die Firmung seine Zeit: Eine Zeit zum Nachdenken, zum Reden, für Stille, zum Lachen. Eine Zeit zum Arbeiten, Zeit zum Feiern. Eine Zeit für die Gestaltung, Zeit für Aufräumen. Eine Zeit zum Wünschen, Zeit zu danken. Diese vergangenen Zeiten werden als gemeinsames Erlebnis gewürdigt. In der konkreten Gestaltung des Firmgottesdienstes werden sie dann sichtbar.

### Gottes Wirkkraft erahnen

Die kommende Firmfeier bildet so Ansporn, sich der göttlichen, heiligen Geistkraft zu vergewissern und ihre lebendige Wirkkraft zu erahnen.

### Rückbindung und Erinnerung

Im Übrigen lehnt sich das Motto auch einer wesentlichen Bedeutung von Religion (lateinisch «religare») an: zurückbinden, festhalten. In diesem religiösen Sinne ist das ganze Dasein fortwährende Erinnerung.

Für das Firmkursteam  
Jonas Hochstrasser

### Firmung am Sonntag, 2. Juni

Kirche St. Karl, 10.00  
Wir heissen den Firmspender Jakob Zemp, Domherr und Pastoralraum-pfarrer in Schüpfheim, herzlich willkommen. Die Firmfeier wird von den Firmanden musikalisch mitgestaltet. Gerne laden wir die Pfarreien St. Karl und St. Josef zum Gottesdienst und anschließenden Apéro ein.

## Pfarreiagenda

Agape-Feier

### Antonia Häusermann zu Gast

Sonntag, 9. Juni, 10.00, Kirche St. Karl  
Im Rahmen des Brücke-Le-pont-Gottesdienstes ist Antonia Häusermann, im KAB-Vorstand der Pfarrei St. Karl verantwortlich für das Hilfswerk Brücke – Le pont, unser Gesprächsgast. Wir lernen durch sie das diesjährige Projekt kennen und hören auch, weshalb ihr dieses freiwillige Engagement wichtig ist.

### KAB: Apéro und Grillplausch

Sonntag, 9. Juni, ab 11.00 (nach dem Gottesdienst) in der Wechslerstube am Reussportweg

Alle sind herzlich eingeladen zum Apéro. Der Grill steht für das selbst mitgebrachte Grillgut zur Verfügung.

FG und KAB St. Karl

### Besuch Ausstellung «Entscheiden» im Zeughaus Lenzburg

Donnerstag, 13. Juni, Tagesausflug  
Anmeldung bis 7. Juni an das Pfarrei-sekretariat, 041 248 60 60, st.karl@kathluzern.ch

Entscheiden Sie sich schnell, denn die neue Ausstellung vom Stapferhaus Lenzburg wird wieder höchst spannend und abwechslungsreich präsentiert!

### Adieu und Grüss Gott

Im Juni findet im Pfarreisekretariat eine personelle Rochade statt: Unsere Hauptsekretärin Katja Häfliger zieht es weiter, neuen beruflichen Herausforderungen entgegen. Gleichzeitig verlässt uns auch Vreni Sigrist, die seit einem Jahr in einem Kleinstpensum mitgearbeitet hat. In zwei Teilzeitpensen werden neu Clara Ingrid Wallmann und Rita Keller-Hänggi die Geschicke der Pfarrei-Administration führen. Den beiden scheidenden Frauen unser herzlichster Dank für ihr Engagement und den «Neulingen» ein ebenso herzliches Willkommen im St. Karli!

Silvia Huber, Gemeindeleiterin



Von links nach rechts: Rita Keller-Hänggi, Clara Ingrid Wallmann, Katja Häfliger und Vreni Sigrist.

## Gottesdienste

### Mittwoch, 29. Mai

17.15 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 30. Mai, Fronleichnam

Predigt: Clemens Hegglin

Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit Luzern  
9.00 Gottesdienst auf dem Franziskanerplatz; Predigtwort auf den Weg: Beat Jung; anschliessend Prozession zur Hofkirche (bei ungünstiger Witterung: 9.00 Messe in der Franziskanerkirche)

*Die Gottesdienste von 8.30 und 11.00 in der Hofkirche entfallen.*

18.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 1. Juni

17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 2. Juni

Predigt: Beat Jung

Kollekte: Casa Esperanza, Luzern  
8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral  
11.00 Eucharistiefeier; Ensemble I cantanti; Heinrich Knüsel, Leitung

17.00 Jahr des Glaubens: Anbetungsstunde weltweit (anstatt Vesper)

18.00 Eucharistiefeier unter Mitgestaltung der Gruppe Adoray

### Herz-Jesu-Freitag, 7. Juni

18.30 Eucharistiefeier

### Samstag, 8. Juni

17.15 Eucharistiefeier; Collegium Vocale zu Franziskanern; Ulrike Grosch, Leitung

### Sonntag, 9. Juni

Predigt: Thomas Lang

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas  
8.30 Stiftsamt, Gregorianischer Choral  
11.00 Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof  
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern  
Tel. 041 418 20 20, Fax 041 418 20 21  
E-Mail: st.leodegar@kathluzern.ch  
www.hofkirche.ch

Sekretariat: Cécile MacKevett, Daniela Hüsler und Andrea Burri

Seelsorgende der Pfarrei:

Beat Jung, 041 418 20 22

Ruth Lydia Koch, 041 418 20 28

Thomas Lang, 041 418 20 24

Franz Koller, 041 418 20 23

Gebhard Kurmann, 041 429 67 47

Astrid Rotner-Sigrüst, 041 310 24 61

Benno Graf, 041 410 13 82



Grabdamen, Bielimanne und Herrgottskanoniere (von links) auf dem Prozessionsweg zur Hofkirche. Foto: Thomas Lang

## Brot in Fülle

Am 30. Mai ist es wieder so weit. Die Pfarreien St. Maria und St. Leodegar feiern gemeinsam Fronleichnam. Eine bunte Vielfalt von Gruppen wirkt mit. Was denken wohl die Menschen aus aller Welt, wenn sie unsere Prozession sehen?

Ja, was erzählen sie wohl zu Hause, die Touristen aus China? Was denken sie sich, wenn sie an Fronleichnam in Luzern die Böllerschüsse der Herrgottskanoniere hören und sehen, wie Gruppierungen in vielfarbigen, alten Uniformen durch die Strassen ziehen? Sind sie fasziniert davon, wie alte Bräuche gelebt werden in dieser Stadt? Sind sie irritiert, weil die Schanzwerkzeuge der Bielimanne und die Rosenblätter der Erstkommunikanten irgendwie nicht zusammen passen wollen?

### Was feiern die wohl?

Wie würden Sie einer Frau aus Indien auf diese Frage antworten? Erzählen Sie mit Stolz, dass die Herrgottskanoniere seit über 400 Jahren Kanonen-

schüsse zur Ehre Gottes abfeuern. Werden Sie etwas verlegen und verraten verschämt, dass Sie das einen alten Zopf finden, der an vielen Orten längst abgeschnitten ist?

### Fronleichnam ist attraktiv!

In dem alten Ritual ist immer noch viel Kraft! Es stammt zwar aus einer Zeit, in der ganz gezielt ein demonstrativer Auftritt gegen die Reformation geschaffen wurde. Dies ist bestimmt nicht mehr zeitgemäss und das Ganze wirkt von aussen gesehen eher folkloristisch. Doch das Ritual bleibt attraktiv, denn es hat eine Mitte, die bleibt. Wir erinnern uns und feiern, dass einer «Brot in Fülle» gebracht hat, Brot das wir weiterschicken!

*Franz Koller*

### Regelmässige Angebote

#### Altersgemeinschaft

*Mittagsclub – gemeinsam essen:*

Dienstag, 11. Juni, 12.00, Restaurant Weinhof

*Altersturnen:*

Freitags, 9.30–10.30, Pfarreisaal

#### Enjoy the silence

Sonntag, 2. Juni, 19.30–20.30, Michaelskapelle, Meditation–Klang–Stille

#### Frauengemeinschaft

*Stricktreff:* Dienstag, 11. Juni, 14.00, Rothenburgerhaus

*Turnen für Junggebliebene:*

Montags, 18.00–19.00, Pfarreisaal

*Beten für die Familie:* Mittwoch, 12. Juni, 9.00 Gottesdienst; anschl. stilles Beten bis 10.00, Klosterkirche Wesemlin

*Chinderkafi Wäsmeli-Träff:*

Donnerstag, 13. Juni, ab 14.45

## Seelsorge Wesemlin

### Samstag, 1. Juni

*Betagenzentrum:* 16.30 Wortfeier mit Kommunion, Astrid Rotner

### Sonntag, 2. Juni

*Klosterkirche:* 7.30 Konventmesse  
10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Br. Peter Kraut

Kollekte: Casa Esperanza, Luzern

### Samstag, 8. Juni

*Betagenzentrum:* 16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 9. Juni

*Klosterkirche:* 7.30 Konventmesse

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Joseph Bättig

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

### Stille Anbetung

Freitag, 7. Juni, 9.30–17.45, Klosterkirche

### Wäsmeli-Höck

Freitag, 7. Juni, 20.00, Wäsmeli-Träff, Grill

### Lyrik im besten Licht

*Mittwoch, 5. Juni, 19.30*

Gedichte mit Brigitta Schiltknecht. Lassen Sie sich im Garten des Chorherrenbezirks von lichtvoller Lyrik berühren! Treffpunkt vor dem Rothenburgerhaus um 19.30; bei ungünstigem Wetter im Barbarakeller! Kollekte.

*Frauengemeinschaft*

Altersgemeinschaft: Halbtages-Ausflug

### Heiligkreuz im Entlebuch

*Mittwoch, 12. Juni*

13.15 Besammlung Rothenburgerhaus; Andacht in Wallfahrtskirche Heiligkreuz; Zobig im Kurhaus Heiligkreuz; Luzern an circa 18.30; Kosten: 25 Franken/Person. Anmeldung bis 7. Juni ans Sekretariat.

### Festgottesdienst und Konzert

*Dienstag, 11. Juni, 18.30*

Festgottesdienst anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Kinderhilfe Bethlehem.

Zebrant: Bischof Felix Gmür.

19.30 Benefiz-Orgelkonzert mit der Domorganistin Suzanne Z'Graggen, Orgel; Eintritt frei.

### Soziale Arbeit: Willkommen!

Ab 10. Juni beginnt

Simeon Peter bei uns in der Gemeinwesenarbeit. Herzlich willkommen!



Simeon Peter.

## Gottesdienste

### Mittwoch, 29. Mai

16.00 Vorabendgottesdienst  
Musik: Improvisationen über Gesänge von Fronleichnam, Franz Schaffner

### Donnerstag, 30. Mai, Fronleichnam

9.00 Eucharistiefeier auf dem Franziskanerplatz; anschliessend Prozession durch die Altstadt und Segen vor der Hofkirche. Wort auf den Weg: Beat Jung. Auskunft über die Durchführung erteilt Tel. 1600, Rubrik 1; bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst um 9.00 in der Franziskanerkirche

### Samstag, 1. Juni

9.30 Eucharistiefeier  
16.00 Vorabendgottesdienst; Gestaltung Ruth Bisang und Franz Feng

### Sonntag, 2. Juni

9.00/11.00 Eucharistiefeiern  
Gestaltung: Ruth Bisang und Clemens Hegglin

Kollekte: RomeroHaus

Musik: Orgelsonaten von Andrea Lucchesi; Franz Schaffner, Chororgel

### Herz-Jesu-Freitag, 7. Juni

9.30/15.00/18.00 Eucharistiefeiern

### Samstag, 8. Juni

9.30 Eucharistiefeier  
16.00 Vorabendgottesdienst  
Musik: Chor des Bach-Ensembles, Franz Schaffner, Leitung

### Sonntag, 9. Juni

9.00/11.00 Eucharistiefeiern  
Gestaltung: Cornel Baumgartner und Franco Luzzatto  
Kollekte: Projekt BMI auf den Philippinen  
Musik: Orgelsonaten von Carl Philipp Emanuel Bach; Franz Schaffner, Orgel  
17.00 Konzert Bach-Ensemble

## Kontakt

Pfarrei St. Maria  
Franziskanerplatz 1 / Postfach 7648  
6000 Luzern 7  
Tel. 041 226 00 80, Fax 041 226 00 89  
E-Mail: st.maria@kathluzern.ch  
Sozialberatung, 041 226 00 88  
Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, 041 210 68 88  
E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch  
Pfarreileitung:  
Cornel Baumgartner, Pastoralassistent  
Notfall-Nr. 079 654 31 38

## Geschaffen zum Ruhme Gottes

Wer kennt sie nicht, die Monstranz? Nicht nur an Fronleichnam wird darin den Gläubigen die geweihte Hostie gezeigt.



Monstranz aus dem Kirchenschatz von St. Maria.  
Foto: Alex Zeier

Alle Jahre am Fronleichnamstag werden die kostbaren Kunstwerke – teilweise mit Gold oder auch Edelsteinen bestückt – durch die Stadt oder über Flur getragen.

### Altes Brauchtum

Die ersten Monstranzen wurden im 13. Jahrhundert erwähnt. Sie sind liturgische Gefässe mit einem Glasfenster, in welchem die Hostie aufbewahrt ist.

Ab dem 14. Jahrhundert gestaltete man die Monstranz opulenter und verzierte sie der Sonne gleich mit Strahlen.

### Unsere Taufkinder

Lionel Neuburger; Lynn Staub; Jack Egli.

### Unsere Verstorbenen

6. 4. Pietro Moro, vorher Klosterstr. 21;  
11. 4. Hermann Hongler, Hochbühlstr. 14a; Antoinette Steiner-Gassner,

### Hüterin der Hostie

Bis heute hat sich die Monstranz als die Hüterin der Hostie an vielen kirchlichen Feierlichkeiten erhalten.

Aus Menschenhand zum Ruhme Gottes wurden sie geschaffen. Lassen wir uns von der Pracht dieser Kunstwerke – und dem, was sie in sich bergen – berühren.  
Ich wünsche allen ein schönes Fronleichnamsfest.

*Luca Rey, Sakristan*

## Pfarreiagenda

Frauengemeinschaft St. Maria

### Apothekergarten

Mittwoch, 26. Juni, 19.00, Ufschöttli  
Pflanzenliebe geht durch den Magen. Eine Exkursion über Kräuter und Heilpflanzen. Die Apothekerin Gabriela Burkhard zeigt und erklärt uns vorwiegend einheimische Kräuter und Pflanzen des Apothekergartens auf dem Bootshausdach bei der Ufschöttli; Treffpunkt 19.00 Kiosk Ufschöttli; Dauer bis ca. 20.00; Kosten: 15 Franken Mitglieder / 20 Franken; Anmeldung bis 10. Juni; Kontakt: Marlis Ledermann, 041 310 55 54, m.ledermann@swissonline.ch

### Gemeinsamer Mittagstisch

Dienstag, 11. Juni, 11.45, Pfarreizentrum «Barfüesser»  
Anmeldung bis Montag, 10. Juni, 10.00 mit Talon oder Telefon 041 226 00 88/80.

### Ökumenisches Abendgebet

Mit Gesängen aus Taizé  
Sonntag, 2. Juni, 18.00, hinten in der Pauluskirche

### Konzert Bach-Esemble

Sonntag, 9. Juni, 17.00, Franziskanerkirche  
C. Ph. E. Bach: Auferstehung und Himmelfahrt Jesu. Leitung: Franz Schaffner

### Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

### Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à 5 Franken und für die Notschlafstelle à 10 Franken beziehen.

### Werktagsgottesdienste

Montag bis Samstag, jeweils 9.30  
Freitag, 15.00  
Donnerstag, Rosenkranz 16.40

Obergütschrain 1; 17. 4. Josefina Zehnder-De Zaiacomio; vorher Militärstr. 41; 20. 4. Josefina Müller, vorher Bruchstr. 73; 22. 4. Olga Arnold, Oberhochbühl 23; 26. 4. Adolf Häfliger, Giseli-str. 5; Werner Betschart, Horw.

## Gottesdienste

### Freitag, 31. Mai

10.00 Gottesdienst im Heim im Bergli  
17.30–18.30 Kraft aus der Stille

### Samstag, 1. Juni

17.30 Eucharistiefeier, Predigt: Doris Zemp-Zihlmann, Pastoralassistentin

### Sonntag, 2. Juni

10.00 Eucharistiefeier, Doris Zemp-Zihlmann, Pastoralassistentin

Kollekte: Jungwacht Blauring Schweiz

19.00 Abendgebet mit Gesängen aus

Taizé, hinten in der Pauluskirche

### Freitag, 7. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille

### Samstag, 8. Juni

17.30 Eucharistiefeier

Predigt: Leopold Kaiser, Pfarrer

### Sonntag, 9. Juni

10.00 Eucharistiefeier

Predigt: Leopold Kaiser, Pfarrer

Kollekte: Schweizerische Caritasaktion

der Blinden

## Werktagsgottesdienste

Montag bis Freitag 9.00

Rosenkranz: Montag und Mittwoch 17.00

## Heimgewangen

Aus diesem Leben zu Gott heimgekehrt

sind: 6. 4. Pietro Moro, Betagtenzentrum

Eichhof; 6. 4. Amabile Fongione-Gaio,

Ulmenstr. 16; 7. 4. Martin Käch, Betag-

tenzentrum Eichhof; 14. 4. Anna Geser-

Marbach, Bundesstr. 7; 16. 4. Bruno

Kapferer, Betagtenzentrum Eichhof;

19. 4. Ruth Bieri-Duss, Neuweg 23;

20. 4. Anna Nef-Putz, Betagtenzentrum

Eichhof; 22. 4. Pietro Steimann, Betag-

tenzentrum Eichhof; 24. 4. Irma Zimmer-

mann-Kälin, Betagtenzentrum Eichhof;

26. 4. Anna Christen-Helfenstein, Betag-

tenzentrum Eichhof; 27. 4. Herta Mi-

gnoli-Sturm, Birkenstr. 11; 8. 5. Teresa

Battiston-Morandi, Birkenstr. 9; 8. 5.

Carmine Mariano, Obergrundstr. 72;

9. 5. Geneviève Suter-Haas, Betagten-

zentrum Eichhof; 10. 5. Zorka Nevole-

Jonas, Birkenstr. 9

## Kontakt

Pfarrei St. Paul

Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern

Tel. 041 317 30 50, Fax 041 317 30 59

E-Mail: st.paul@kathluzern.ch

# Seniorentreff St. Paul

Ein reichhaltiges Jahresprogramm für Frauen und Männer im Pensionsalter.



Jahresausflug mit dem Seniorentreff-Team, Unterlauelen 2012. Foto: Ernst Burch

Unser Seniorentreff St. Paul ist eine der vielen Gruppierungen, die Leben und Schwung in unsere Pfarrei bringen.

### Vom Samichlaus zum Chilbilotto

Den Anlässe-Reigen beginnt der Samichlaus im Dezember.

Im Frühjahr kommen über 100 Gäste zur Seniorenfasnacht zusammen.

Dabei beehrt uns die Zunft zum Dünkelweiher mit ihrem Besuch.

Bei lüpfiger Musik mit der Stockhütten-Band kann das Tanzbein geschwungen werden.

Vergangenen Monat hielt uns Fredy Vogel einen spannenden Diavortrag zum Thema «Rund um den Pilatus».

Im Mai bringt uns das Ländlertrio Gisler in Bewegung.

Der Sommerausflug mit dem Hess-Car lässt uns jedes Jahr ein weiteres Stück Schweiz entdecken.

Im Juni besuchen wir das «Vreneli vom Guggisberg» und den Schwarzsee.

Zwei Jassnachmittage und das Chilbi-Lotto können unsere Spielfreudigen anlocken.

Mit unseren Treffen möchten wir ein wenig Heiterkeit in und

um das Paulusheim bringen und neue Kontakte unter den Pensionierten ermöglichen.

### Aufmunterung

Bei Hausbesuchen merke ich dann und wann, dass gerne weitere Personen am Seniorentreff St. Paul teilnehmen würden.

Aber sie getrauen sich nicht oder befürchten, alleine dasitzen zu müssen.

Dem ist nicht so. Unser Seniorentreff-Team begrüsst neue Leute und macht sie gerne mit andern bekannt.

### Ein herzliches Dankeschön!

Unsere Anlässe wären nicht möglich ohne unser Seniorentreff-Team.

Mit viel Einsatz werden die Tische geschmückt und die Gäste bewirtet.

Neu zu uns gestossen ist Lisbeth Fischler. Herzlichen Dank!

Danke auch euch, liebe Alice Zimmermann, Ernst Burch, Vreni Christen, Martha Egli, Edith Küng, Berta Lack, Gabriela Schaubert und Elsie Stross!

*Paul Hugentobler, Diakon*

### Plausch-Tanz

Unter der Leitung von Edith Marfurt tanzen wir Fox, Discofox, Marsch, Walzer, Cha Cha, Rumba, Boogie, Tango.

5 Franken pro Nachmittag.

*Donnerstag, 6. Juni, 15.00, Paulussaal*

### Tanzen im Kreis

Leitung, Auskunft, Anmeldung: Gabrielle Dupras, Lehrerin für spirituellen Tanz,

034 496 52 26. Kosten: 35 Franken pro

Abend. *Freitag, 7., 21., 28. Juni und*

*5. Juli, 19.15–21.15 im Paulusheim*

## Verabschiedung Doris Zemp

Doris Zemp-Zihlmann hat nach ihrem Theologiestudium bei uns in St. Paul die zweijährige Berufseinführung zur Pastoralassistentin absolviert.

Am Wochenende vom 1./2. Juni wird Doris Zemp in St. Paul ihre letzte Predigt halten und dann auf Ende Juni ihre Arbeit hier beenden.

Bei der Feier der Institutio vom 26. Mai in Birsfelden werden Doris Zemp und weitere Absolvent/innen ihres Ausbildungsweges von Bischof Felix Gmür zum ständigen Dienst im Bistum Basel beauftragt.

Wir gratulieren Doris Zemp herzlich und wünschen ihr für ihren zukünftigen Einsatz im Weinberg des Herrn viel Freude und Gottes reichen Segen!

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

## Seniorentreff: Ausflug mit Car

*Donnerstag, 13. Juni. Abfahrt 7.30 beim Paulusheim; Rückkehr 19.30*

Herzliche Einladung! Wir fahren zum Berner Guggisberg. Nach einer Führung Mittagessen im Hotel Sternen. Weiterfahrt zum Schwarzsee. Gottesdienst in der Bruderklauenkirche und Zeit zum Flanieren am Schwarzsee.

Anmeldung bis spätestens 7. Juni nur schriftlich mit dem Talon auf dem Flyer, der in der Kirche und im Pfarreisekretariat aufliegt.

Wandergruppe St. Paul - St. Michael

**Nottelerberg**

Wir erobern auf angenehme Weise den Nottelerberg von Ruswil nach Nottwil.

Wanderzeit circa 3,5 Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack. Leitung: Hansruedi Bachmann, 041 310 68 34.

Rückfahrtmöglichkeiten ab Nottwil: 16.20 oder 17.20.

*Montag, 10. Juni, Treffpunkt 8.15 beim Torbogen Bahnhof. Busabfahrt: 8.33 mit Rottaler*

**Herzlichen Dank**

Der diesjährige Verkauf der Osterkerzen ergab den grossen Reinerlös von 1221 Franken.

Wir möchten der Kreativgruppe, die mit viel Liebe die Osterkerzen gestaltet hat, und allen Käufer/innen herzlich danken.

Der Erlös ist bestimmt für das Haus Hagar (Haus für Frauen und Kinder in Not), das sich in unserer Pfarrei befindet.

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

*Pfarrteam St. Paul*

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

### St. Anton

SA 1. 6. 18.00 Margrith «Gigi» Wicki-Li-macher; SA 8. 6. 17.00 Erwin Lötscher.

### St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Josef-Maihof

Wegen Umbau finden die Jahrzeiten im 10.00-Gottesdienst in der Kirche St. Karl statt.

SO 16. 6. 10.00 Jahrzeiten: Alois und Elisabeth Brügger-Schleiss und Angehörige; Bruno Rimer und Margrit Rimer-Studer; Josef Huwyler.

### St. Karl

SO 16. 6. 10.00 Klara Vonesch-Hauser.

### St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 9.00

SA 1. 6. Dreissigster: Lina Sona-Dober; Jahrzeiten: Louis De Wohl; Franz Arnold-Fricker; Sophie Fischer; Franz Wiedenbach; Helen und René Blaser-Müller; DI 4. 6. Josef und Marie Vonmoos-Stierli, Eltern und Geschwister; Eugen und Alphonsa Bösch-Inauen und Familie; DO 6. 6. Familie Leo Hügli-Habermacher; FR 7. 6. Anna Renggli; Männervereinigung der nächtlichen Anbetung in der Peterskapelle; SA 8. 6. Paul Cron-Labaj; Hans und Lea Korner-Egli; Hans und Annemarie Fellmann-Meier; André und Helene von Segesser-Fischer; MI 12. 6. Mathilde Bühlmann; Josef Hermann, Canonicus, Eltern und Bruder Eduard.

### Kapelle St. Peter

Jeweils 9.00

SA 1. 6. Dreissigster: Anton Studer, Chorherr; DI 4. 6. Johann Baptist Acklin; MI 5. 6. Rudolf und Elisabeth von Segesser-von Segesser; MI 12. 6. Anna Frey-Lauber; DO 13. 6. Josef Anton und Konstanzia Rey-Wetzel.

### Klosterkirche Wesemlin

Jeweils 9.00

SA 1. 6. Josef Achermann-Roos; SA 8. 6. Robert und Hilaria Bründler-Gretener.

### St. Maria zu Franziskanern

In der Regel um 9.30

FR 31. 5. Nina Huober-Gloggner und Sophie Gloggner; Paulina Jordan; Lina Bucher; SA 1. 6. Roman Kreis; Josef und Magdalena Meier-Cena; Erwin Halter-

Bütler, Josef Schmid-Bütler, Julius und Juliana Bütler-Meyer und Anverwandte; Albert und Hedwig Studer-Auer, Alain Studer-Blum und Peter Lanz-Studer, Werner Arnold-Studer; André Studer, Hildegard Lanz-Studer und Hubert Studer-Schneider; MO 3. 6. Albert und Magdalena Krummenacher-Schaller und Familie; Louis von Sury; Bruno Fässler; MI 5. 6. Maria Kurth; MO 10. 6. Familie J. Mattmann-Burkhard; DI 11. 6. Josef und Anna Kurmann-Wirz und Tochter Anna; MI 12. 6. Katharina Bühler-Habermacher; Xaver Kaufmann und Josef und Katharina Bächler-Kaufmann und Verwandte; Mathilde Dahinden-Burri und Geschwister Burri und Anverwandte.

### St. Michael

SO 2. 6. 9.00 Johann und Alma Kost-Kaufmann; Rudolf Odermatt-Schaller.

### St. Paul

FR 31. 5. 9.00 Jost und Anna Rinert-Stöckli, Franz Xaver und Marie Bühlmann-Dammann und Angehörige; SA 1. 6. 17.30 Maria Josefa Jans-Stirnimann und Familie; Erwin Bühlmann; Josef und Marie Fries-Räber und Sohn Robert und Heinrich und Bernhard Räber-Gasser und Katharina Räber-Schriber; Alois Hertach; MO 3. 6. 9.00 Marco und Mathilde Schumacher-Vogel und Kinder und Louis und Lilly Schumacher-Degen; Marie Fellmann und Eltern; DI 4. 6. 9.00 Eduard und Rosa Wiki-Wiki und Hans und Marie Louise Schumacher-Wiki; SA 8. 6. 17.30 Ernest und Johanna Blaser-Fischer und René Blaser; MO 10. 6. 9.00 Ferdinand Kreuzer und Nina Kreuzer-Muff; Josef Kreuzer-Fuchs und Ferdinand Kreuzer-Paustian; Alfons Weber-Kreuzer und Bernhard Weber-Stammach.



Die barocke Madonna an der Fassade des Mettenwyhauses bei der Jesuitenkirche soll an die Erscheinung der Muttergottes auf dem Wesemlin erinnern.

## Gottesdienste

### In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.30 <sup>1</sup>	MI 9.00
St. Johannes		10.30 <sup>1</sup>	FR 9.00
St. Josef-Maihof <sup>1</sup>			
St. Karl		10.00	FR 9.00
St. Leodegar	17.15	8.30 <sup>2</sup> 11.00 18.00	MO–FR 18.30; SA 9.00
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00 <sup>3</sup>	9.30 (FR 15.00, HJF 18.00)
St. Michael		9.00 <sup>1</sup>	DI 19.00 <sup>1</sup>
St. Paul	17.30	10.00	MO–FR 9.00

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch;

<sup>3</sup> Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat

### In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Bruchmatt-Kapelle		9.15 <sup>1</sup> 19.00 <sup>2</sup>	DO 18.00
Elisabethenheim	16.30		MO–FR 9.45
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		10.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			DI 7.30 letzter DO im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Gemeinschaft St. Anna		10.00	
Kloster Wesemlin	16.30 <sup>3</sup>	7.30 10.00	6.45 (ausser MI 7.15); 9.00
Mariahilf	10.30		erster FR im Monat 17.00
Matthof			DI 9.00; FR 18.00
Sentikirche <sup>4</sup>	14.30 <sup>5</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
St. Peter			9.00
Steinhof-Kapelle		9.30	DI, DO, FR 9.30
Tertianum Bellerive			vierter FR im Monat 10.00

<sup>1</sup> An jedem 1. Sonntag im Monat; <sup>2</sup> An jedem 4. Sonntag im Monat;

<sup>3</sup> Im Betagtenzentrum Wesemlin; <sup>4</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>5</sup> An jedem 1. Samstag im Monat

### In anderen Sprachen (sonntags)

Albanisch	Pfarreiseite St. Anton · St. Michael beachten (Seite 6/7)		
Englisch	St. Karl, Unterkirche, 2. Samstag im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)		
Französisch	St. Peter, 9.00		
Italienisch	St. Peter, 10.00		
Kroatisch	St. Karl, 12.00		
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 3. und 4. Sonntag im Monat, 18.00		
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00		
Tamilisch	St. Peter, 4. Freitag im Monat, 19.00		
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. Sonntag im Monat, 10.00		

## Sonntagslesungen

### Sonntag, 2. Juni

1 Kön 8, 41–43; Gal 1, 1–2. 6–10;  
Lk 7, 1–10

### Sonntag, 9. Juni

1 Kön 17, 17–24; Gal 1, 11–19;  
Lk 7, 11–17

### Fronleichnam, 30. Mai

Gen 14, 18–20;  
1 Kor 11, 23–26;  
Lk 9, 11b–17

## Zeichen der Zeit

### Musiktage Hergiswald



#### Die Wallfahrtskirche Hergiswald.

30. Mai bis 9. Juni, Hergiswald  
 Inspiriert vom reichen Figurenprogramm des Bilderhimmels in der Wallfahrtskirche, widmet sich die zweite Auflage der Musiktage Hergiswald dem Thema Figuren. Auszüge aus dem Programm:  
**Donnerstag, 30. Mai**  
 16.00 Theologischer Eröffnungsvortrag von Kaplan Franz J. Egli. «Die Figuren als Botschafter in der Kirchenmusik»  
 17.00 Konzert 1: Bläserquintett pentaton; Werke von C. Nielsen, G. Ligeti, Uraufführung eines Werks von Michel Roth  
**Freitag, 7. Juni**  
 19.30 Konzert 4: Klavierrezital von Michael Mahnig. Werke von Gianpietro del Buono, Franz Liszt und Oliver Messiaen  
*Vollständiges Programm und Vorverkauf: [www.hergiswald.ch/musiktage](http://www.hergiswald.ch/musiktage)*

### «Keine Hausarbeiterin ist illegal»



#### Am 13. März wurde auf dem Bundesplatz in Bern die Kampagne «Keine Hausarbeiterin ist illegal» gestartet.

Anlässlich der Generalversammlung des Vereins der Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers Luzern spricht Miriam Eisner von SRF mit Pierre-Alain Niklaus über die Realität von Sans-Papiers in Haushalten. Pierre-Alain Niklaus ist seit vielen Jahren in der Beratung von Sans-Papiers aktiv. Er hat soeben das Buch «Nicht gerufen und doch gefragt – Sans-Papiers in Schweizer Haushalten» im Lenos-Verlag herausgebracht. Das Gespräch steht unter dem Titel «Keine Hausarbeiterin ist illegal». Generalversammlung und Gespräch sind öffentlich.  
**Dienstag, 11. Juni, 19.30, Sentitreff, Baselstrasse 21**

## Herausgepickt

### Nairobi Half Life

Film von David Tosh Gitonga, Kenia 2012, 96 Minuten.  
 Afrika hat unglaublich lebendige lokale Filmproduktionen und mit Nigeria jenes Land, das weltweit die zweitgrösste Zahl an Filmen herstellt. Der deutsche Regisseur Tom Tykwer (Lola rennt) hat begonnen, in Kenia Filme zu produzieren und jungen Filmschaffenden eine Chance zu geben. Der Spielfilm «Nairobi Half Life» von Tosh Gitonga legt Zeugnis der Vitalität ab und zeigt, dass das Engagement sich lohnt. Ein packendes Stück afrikanisches Kino von heute.  
 Nairobi Half Life erzählt die Geschichte von Mwas, eines jungen, ehrgeizigen Schauspielers, der sich auf den Weg nach Nairobi macht, um Schauspieler zu werden. Er gerät jedoch schnell in die kriminellen Kreise der Stadt und erkennt die Herausforderung, beide Welten,



#### Mwas zieht in die Stadt, um Schauspieler zu werden und gerät in allerlei Turbulenzen. «Nairobi Half Life» ist ein pulsierender Gangsterfilm aus Kenia: lustig, traurig, hart – wie das Leben in der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Foto: Trigon Film

das Überleben in der Stadt und seinen Schauspieltraum, unter einen Hut zu bringen. Der Film ist ein authentischer Einblick in Afrikas Grossstädte.

6.–18. Juni, 18.30, *stattkino Luzern, Löwenplatz 11; am Sonntag, 2. Juni, 17.30, Vorpremiere und Gespräch mit dem Regisseur; [www.stattkino.ch](http://www.stattkino.ch)*

## Leben heisst Lernen

### Handy-Café 60+

In ungezwungener Atmosphäre und unter kundiger Anleitung von Jugendlichen das eigene Handy kennen lernen.  
**Donnerstag, 13. Juni, 18.30, Pfarreisaal St. Anton, Langensandstr. 1; Kosten: 20 Franken, inklusive Getränke/Gebäck. Anmeldung bis 6. Juni: Marie-Alice Blum oder Dominika Notter, 041 367 61 01/06**

### Kontemplative Exerzitien

Wochenende zur Vertiefung der kontemplativen Exerzitien. Sich öffnen für die Gegenwart Gottes und die Kraft seines Namens in Jesus Christus. Voraussetzung: Teilnahme an den kontemplativen Exerzitien oder an den Wochenenden «Einführung ins kontemplative Gebet».  
**Freitag, 14. Juni, 18.00 bis Sonntag, 16. Juni, 17.00, Haus Bruchmatt, Bruchmattstrasse 9, Information und Anmeldung: [www.bruchmatt.ch](http://www.bruchmatt.ch)**

### Kochkurse «Shop & Food»

Die tamilische Köchin Vigitha Naguleswaran nimmt die Teilnehmenden mit auf Einkaufstour durch die Baselstrasse und zeigt anschliessend, was zu einem echten tamilischen Gericht gehört.  
**Nächstes Datum: Samstag, 15. Juni, Sentitreff, Baselstrasse 21; Anmeldung: [www.shopandfood.ch/Kochkurse](http://www.shopandfood.ch/Kochkurse)**

## Dies und das

### Der Untergrund erzählt

Im Rahmen des Kulturprojekts «sagenhaft» ist der neue, sechste «UntergRundgang» entstanden: Auf einer zweistündigen Tour durch das «BaBeL»-Quartier sind 13 sagenhafte Geschichten zu erfahren. Beispielsweise geistert die Erzählung herum, dass für die Wandmaleien in der St.-Karli-Kirche damalige Pfarreiangehörige Modell gestanden seien. Und weitere spannende Aspekte dieses Quartiers.  
**Samstag, 1. Juni, 14.30; Sonntag, 2. Juni, 11.00; Treffpunkt: Historisches Museum (keine Anmeldung erforderlich); Information: [www.undergrundgang.ch](http://www.undergrundgang.ch)**

### Gassenarbeit – Gassenleben

Ein Film von Cristina Amrein und Dennis Siebold im Auftrag des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern. Menschen, die Drogen konsumieren, erzählen von ihrem Schicksal, ihrem Leben mit der Sucht und von ihrem Ausstieg. Sepp Riedener, der Pionier der Gassenarbeit Luzern, ist mit ihnen im Gespräch. Filmpremiere und Podium; mit Cristina Amrein, Dennis Siebold und Sepp Riedener; Leitung: Benno Bühlmann, Theologe und Journalist.  
**Sonntag, 2. Juni, 11.00, stattkino, Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11**

## Kurzhinweise

### «Zwitscher-Bar» sucht Freiwillige

Zur Ergänzung des Cafeteria-Teams. Haben Sie Lust, als Gastgeber/in der Zwitscher-Bar beim Vögeligärtli mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich: 041 227 83 83 oder [info@zwitscherbar.ch](mailto:info@zwitscherbar.ch)

### Unterwegs mit dem weissen Stock

Vortrag mit dem blinden Martin Näf, Präsident des Vereins «DarsiLaMano».  
**Mittwoch, 5. Juni, 18.45, Lukas-Saal, Morgartenstrasse; Eintritt frei, Kollekte**

### 50 Jahre Kinderhilfe Bethlehem

Jubiläumsgottesdienst mit Bischof Felix Gmür. Anschliessend Benefizkonzert «Nocturne» mit der Solothurner Dom-Organistin Suzanne Z'Graggen.  
**Dienstag, 11. Juni, Hofkirche, 18.30: Festgottesdienst; 19.30: Orgelkonzert**

### Das Labyrinth

Vortrag von Joseph Bättig über das Labyrinth als Symbol des Lebens.  
**Mittwoch, 12. Juni, 19.30, Rhynauerhof, Obergrundstrasse 97; Eintritt frei**

### Flucht aus Sri Lanka

20 Jahre später. Film von Marianne Pletscher (2003), Regisseurin ist anwesend.  
**Freitag, 14. Juni, 19.30, Sentitreff, Baselstrasse 21**

## Leser/innenbriefe

### Neue Stadt Jerusalem

Auf der Titelseite der Pfingstnummer (11/2013) des Pfarreiblatts war ein Bild aus der nördlichen Sakristei der Hofkirche St. Leodegar abgebildet. Darauf zu sehen ist der auf eine Wand gemalte Hymnus «Coelestis Urbs Jerusalem». Der Text mit biblischen Bezügen unter anderem zur Offenbarung des Johannes (Kapitel 21) stammt aus dem 7./8. Jahrhundert. Er gehört zum Chorgebet am Abend des Kirchweihfestes der Lateranbasilika in Rom (9. November). Seine endgültige Form erhielt der Hymnus in der Zeit von Papst Urban VIII. (1623–1644). Die Redaktion folgt dem mehrfachen Wunsch aus der Leserschaft und druckt eine Übersetzung der lateinischen Verse ab:

*Coelestis Urbs Jerusalem,  
Beata pacis visio,  
Quæ celsa de viventibus  
Saxis ad astra tolleris,  
Sponsæque ritu cingeris  
Mille Angelorum millibus.*

Sel'ge Stätte voll des Friedens,  
Neue Stadt Jerusalem,  
Die erbaut ist in den Himmeln  
Aus lebendigem Gestein  
Und im Lichtgeleit der Engel  
Strahlt wie eine junge Braut.

*Aus dem Stundenbuch*

## Impressum

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern; Amtliches Publikationsorgan; Auflage: 20 000; Redaktion des allgemeinen Teils: Urban Schwegler und Florian Flohr. Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.  
Adresse der Redaktion:  
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern  
041 227 20 56, Fax 041 227 20 51  
urban.schwegler@kathluzern.ch  
Redaktionsschluss Nr. 14/2013: 7. Juni

## Blickfang



Einladungskarte zum Mitarbeitenden-Abend der Pfarrei St. Josef-Maihof, der auf dem Gebiet von St. Leodegar im Hof stattfand. Illustration von Alexandra Loosli.

## Von Hof zu Hof

us. Rund 80 ehrenamtliche Mitarbeitende der Pfarrei St. Josef-Maihof trafen sich Ende April zu einem Dankeschönanlass. Wegen der laufenden Bauarbeiten im Maihof für einmal auswärts. Asyl erhielten die Angehörigen von St. Josef auf dem Gebiet der Hofpfarre. In der Seebadi genossen sie den Apéro, das Nachessen im Pfarreisaal von St. Leodegar, angereichert mit Showeinlagen des Zauberers Martin Soom. Diese besondere Ausgangslage inspirierte Alexandra Loosli zur Gestaltung einer Einladungskarte, auf der die kirchlichen Wahrzeichen der beiden Quartiere zu einem neuen Ganzen verschmelzen. Maihof und Hof lagen einen Abend lang für einmal ganz nahe beieinander.

## Tipps

Fernsehen

### Die verschwundenen Frauen

Maria Magdalena, einst wichtigste Jüngerin Jesu, wurde als Propagandafigur der katholischen Kirche missbraucht. Junia, eine berühmte Apostelin der Frühkirche, verwandelte sich unter der Feder eines Bibelkommentators in einen Mann. Phöbe, Vorsteherin einer frühen Christengemeinde, wurde als Hilfskraft des Apostel Paulus kleininterpretiert. Lydia, die erste Christin Europas, geriet fast 2000 Jahre lang in Vergessenheit. Es gab verschiedene Methoden, Frauen des frühen Christentums verschwinden

zu lassen. Die Dokumentation versucht, die vergessenen Säulen des Christentums wieder sichtbar zu machen.

*Sonntag, 2. Juni, SRF 1, 10.15*

### In Würde sterben

Ob aktive Sterbehilfe, begleitetes Suizid oder Förderung der Palliativmedizin – die Debatte über ein würdiges Sterben wird äusserst vielschichtig geführt. Der Dokumentarfilm (Frankreich 2013) von Dominique Gros schildert den Umgang mit dem Thema in der Schweiz, Frankreich und Belgien. In den drei Ländern gibt es ganz unterschiedliche gesetzliche Regelungen über das Lebensende.

*Dienstag, 11. Juni, Arte, 20.15*

### Die Erfindung des Abendlandes

Zwei Jahrhunderte vor Christus übersetzten Rabbinder die Thora aus dem Hebräischen ins Altgriechische. Diese Übersetzung sollte unter dem Namen Septuaginta in die Geschichte eingehen. Die Dokumentation zeigt, wie es zu dieser Begegnung zwischen jüdischem und griechischem Gedankengut kam, die der Moderne den Weg bereitete. Im zweiten Teil steht die Septuaginta selbst im Zentrum. Sie ist die älteste Übersetzung der hebräischen Bibel und hat Politik, Kirche und Gesellschaft in Europa nachhaltig beeinflusst.

*Mittwoch, 12. Juni, Arte, 23.40*

Radio

### Religionen und Homosexualität

«Du sollst nicht bei einem Manne liegen wie bei einer Frau» – Warum wird dieses biblische Verbot bis heute so ernst genommen? Kommt die Schöpfungsordnung wirklich durcheinander, wenn Männer Männer lieben? Woher kommt die Aggression gegen gleichgeschlechtlich Liebende, gerade bei religiösen Menschen? Auf der Suche nach den kulturellen und historischen Wurzeln der Homophobie.

*Radio SRF 2 Kultur, 8.30*

### Musik für einen Gast

Nicola Neider Ammann, katholische Theologin aus Luzern.

*Sonntag, 9. Juni, SRF 2 Kultur, 12.40  
(anstatt 26. Mai, siehe Pfarreiblatt Nr. 11)*

Für Familien

### 24 Aufsteller

2x12 Aufsteller für Familien mit Kindern, um miteinander Leben und Glauben zu feiern. Die kinder- und elternfreundlich gestalteten Karten begleiten Familien mit Bildern, Gedanken und Impulsen durchs Jahr. Themen: Fest- und Gedenkzeiten des Kirchenjahres (Advent, Weihnachten, Ostern, Engel); Bereiche des familiären Zusammenlebens (Anfangen; Versöhnen; Jahreszeiten, Geburtstag).

*Bezug Kartenset: [www.24aufsteller.ch](http://www.24aufsteller.ch)*

## Schlusspunkt

Den grössten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.

*Dietrich Bonhoeffer*